

# Ein vielseitig Engagierter

Dr. Rolf Faber mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt

**WIESBADEN (we)** – Geschichte ist für Dr. Rolf Faber nichts Abstraktes. „Es gilt, Orientierung zu gewinnen über Gegenwart und Vergangenheit für unsere Zukunft.“ Zum Gründungsjubiläum des 200 Jahre alten Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung, dem er seit 1970 angehört, wurden seinem Vorsitzenden hohe Meriten zuteil.

Zum Tag der deutschen Einheit bekam Dr. Faber, der über ein juristisches Thema des Herzogtums Nassau promovierte, in der Staatskanzlei das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht. Staatsminister Michael Boddenberg zeichnete im Büchener-Saal den aus Biebrich stammenden Juristen als „personifizierten Teil der deutschen Einheit“ aus.

1991 kam der Pressesprecher des Wiesbadener Landgerichtes im Auftrag des hessischen Justizministers Karlheinz Koch als „Aufbauhelfer“ ins Thüringer Justizministerium von Dr. Hans Joachim Jentsch nach Erfurt, blieb nicht drei Monate, sondern zwanzig Jahre und bildet heute noch juristischen Nachwuchs weiter. Gewürdigt werde das Mitglied der Historischen Kommission für Nassau für die Aufarbeitung der Biebricher Ortsgeschichte und der Historie von Wiesbaden sowie für das Engagement in Sachen nassauische Landeshistorie, „seit vier Jahrzehnten die große Herzensangelegenheit von Dr. Rolf Faber“. Zu erinnern sei an die 2006 gezeigte Schau zu „Napoleon & Nassau“. Zudem sei der leidenschaftliche Forscher mit Wiesbadens jüdischer Geschichte befasst, legte Arbeiten zu Salomon Herxheimer, Rabbiner Lazarus und



**Der vielseitig engagierte Jurist und langjährige Vorsitzende des Nassauischen Altertumsvereins Dr. Rolf Faber (rechts) wurde in der Staatskanzlei von Staatsminister Michael Boddenberg mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.** Foto: Werner

zu jüdischen Juristen in Wiesbaden vor, arbeitet im Beirat des Aktiven Museums Spiegelgasse mit.

Der für seine vielfältigen Verdienste auch um die Justizsysteme im NS-Staat und im SED-Staat mit der Bürgermedaille in Gold, dem Ehrenbrief des Landes Hessen, dem Biebricher Ehrenkrenz und dem Goldenen Ehrenkrenz der Bundeswehr gewürdigte Jurist hatte die Bundesverdienstmedaille. Die „Höherstufung“ sei ein „besonderer Dank für das tolle Engagement und dass Sie nicht nachgelassen haben“, rühmte der Minister in

Anwesenheit von Stadtrat Wolfgang Gores, Amtsgerichtspräsident a.D. Dieter Löber, Ortsvorsteher Kuno Hahn und Biebricher Vereins-Prominenz wie Klaus Zengerle und Günter Noerpel.

Für den Geehrten selbst hat „der Gedanken des Dienens“ eine „besondere Bedeutung“. Eine hochkarätige Ehrung kam nicht zu Sprache: In Luxemburg war Dr. Faber kürzlich durch Großherzog Henri von Luxemburg, Herzog zu Nassau (als Nachfahre von Herzog Adolph) persönlich mit einem hohen Chevalier-Orden ausgezeichnet worden.